

essens von jeder 1. quintl. misch unter einander, und nimm allezeit eine halbe stunde vor der mahlzeit 30. tropffen ein.

Hernächst kan man sich über risch eines guten alten weins bedienen, dadurch wird man die verdauung sonderlich befördern, daß man keine magen-bürste nöthig haben wird, als welche ich nicht eher gebrauche, als bis ich sehe, wie ein anderer seinen magen damit ausspühlet. I præ, sequar.

### Außerlich.

N. 30.

#### Ein Pflaster.

Nimm baum-öl 2. und 1. viertel pfund, rühre übern feuer da zu spanische seiffe, 1. viertel pfund, mennig, bleiweiß, jedes 1. pfund, koche es zu einem pflaster, und lege es auf den magen.

N. 31.

#### Ein Balsam.

Nimm ausgepreßt muscaten-nuß-öl 1. Loth, calmus, extract. angelic-wurzel-extract, jedes 15. gran, krausemünz-öl, ein halb scrupel, dill-öl muscatenblüch-öl, würz-nelcken-öl, jedes 5. tropffen, gekocht wermuth-öl, so viel als nöthig, mache einen balsam daraus, und schmiere den magen damit.

N. 32.

#### Ein Pflaster.

Nimm brodtrinden-pflaster 4. Loth, krausemünz- und mastix-öl, so viel nöthig, durchknäte es, und streichs auf rothe seilwat zu einem magen-pflaster.

N. 33.

#### Ein anderes.

Nimm brodtrinden- und lorbeer-pflaster, jedes 2. Loth, krausemünz-öl, so viel genug ist, mische es, und streichs auf leder zu einem magen-pflaster.

N. 34.

#### Ein anderes.

Verlaß mastix anderthalb Loth in brandtwein übern feuer, thu dazu peruvia-schen balsam 1. scrupel, destillirt wermuth-öl ein halben scrupel, ausgepreßt muscatnuß-öl ein halb quintl. ein wenig wachs und terpentln, jedes gleich viel, misch es, und streichs auf leder zu einem magen-pflaster.

N. 35.

#### Ein Umschlag.

Koche in rothen wein und wein-essig, jedes ein halb nöffel, 1. Loth mastix, und lege die brühe mit einem schwamm auf den magen.

## Das zwey und funffzigste Capitel.

### Von Blähungen.

#### Innerlich.

N. 1.

#### Ein Pulver.

Nimm ingber, zimmet, galgant, jedes 4. Loth, anis, feld-kümmel, fenichel, jedes 3. Loth, langen pfeffer, cardamomen, muscaten-blumen und nüsse, jedes 2

jedes 2. Loth, zittwer ein halb quintl. canarien-zucker 1. pfund. Nimm davon eine gute messerspitze voll, vor oder nach der mahlzeit.

N. 2.

Ein Spiritus.

Nimm H. Geist-meister-wurz, galgant, jedes 3. Loth, ingber, anderthalb quintl. pomeranzen-schalen, muscaten-blumen, jedes 1. quintl. zimmet, anderthalb Loth, die gipfel von tausend-gülden-krant, rosmarin, majoran, raute, basilien, jedes ein halbe hand voll, H. Geiſt-wurz-saamen, anis, liebsteckel-saamen, jedes 1. Loth, lorbeeren 3. quintl. muscat-nuß, anderthalb quintl. nelcken 1. quintlein, spiritum vini mit weinstein præparirt, 3. löffel, laß es etliche tage erweichen, hernach ziehe den spiritum ganz ab; auß ihn wiederum über die vorigen species, und ziehe ihn biß zur helffte ab. Bellefontaine.

N. 3.

Ein Wind-Pulver.

Nimm coriander zuvor in eßig eingeneset, 1. Loth, kümmel, fenichel, anis, jedes ein halb Loth, das gelbe von pomeranzen-schalen, muschel-pulver, jedes 1. quintl. zucker so viel als zur annehmlichkeit nöthig ist. Mache alles zum reinen pulver, und nimm zuweilen davon ein paar messer-spißen voll.

N. 4.

Eine Mixture.

Nimm balsam-krant, fenichel-wasser 4. Loth, D Schröders wind-wasser 1. Loth, weiß bitternell-extract 1. scrupel, verflüchten salpeter-spiritus ein halb quintl. chamillen-syrup 1. Loth, mische es unter einander, und nehme ein paar löffel voll auf einmahl davon.

N. 5.

Wagen- und Wind-Trisereth.

Nimm trag. siav. spec. diacinam. præparirte krebs-agen, von jedem ein halb Loth, elæosacchar. anis. 1. Loth, mische solches unter einander, und nimm davon 2. biß 3. messer-spiß voll auf einmahl.

N. 6.

Ein anderes

Nimm römischen kümmel 1. Loth, rechten kümmel ein halb Loth, galgant ein quintlein, muscat-nuß 1. Loth, zimmet-rinden 2. quintlein, süßholz 2. Loth; den römischen kümmel wasche wohl aus eßig, und laß ihn wieder trocken werden, alsdann stoß alles zu pulver, und misch halb so viel zucker darunter; davon nimm dann alle nacht, wann du schlaffen wilt gehen, einer hasel-nuß groß, mit einem löffel voll weins. Du kannst es auch wohl des morgens nehmen, am allernützlichsten aber ist es, wann man einer nuß-schalen voll auf einmahl allwegen vor essens brauchet.

N. 7.

Ein anderes.

Nimm ein laiblein brod, wann man es gleich in den backofen thun will, stecke gute saubere lorbeer so tief hinein, daß der teig darüber zusammen

men falle. Solches laiblein lasse man nicht allein mit andern brod backen, sondern wann man das andere brod heraus nimmt, so lasse man dieses noch im ofen liegen, bis es durchaus hart wird, wie ein biscatten, darnach bricht mans auf, und klaut die lorbeer heraus, und stößt sie zu pulver. Wann sie aber in der mitten noch ein wenig feucht wären, so lasse man sie auf einem saubern papier, auf einem heißen heerde oder ofen, vollends dürr werden, stoß sie dann, und brauchts, wie von vorhergehendem pulver gemeldet worden.

N. 8. Für die Wind im Leib eine gewisse und bewährte

Runst.

Nimm anis, fenchel, kummel, zimmet, jedes 1. quintl. und ein wenig saffran, stoß alles gar klein, thue darzu 6. Loth zucker, nimm alle nacht ein wenig in ein kleinschüssellein, giesse ein wenig wein daran, und isß zum fleisch oder braten.

## Das drey und funffzigste Capitel. Von Würmern.

Sinnerlich.

N. 1.

Ein Wasser.

Nimm Ingber, galgant, zimmet, muscaten-nuß, cardomomen, nelcken, anis, feld-kummel, jedes 1. quintl. salbey, krausemünze, rothe rosen, thymian, wilde poley, chamillen, lavendel, jedes 1. hand voll, wein 4. Kannen, laß es 24 stunden an einem warmen orte stehen, hernach zehle das wasser ab, und nimm davon 2. löffel voll morgens und abends. Steven.

N. 2.

Ein Pulver.

Nimm wurm-saamen, corallen-moos von jedem ein halb Loth, corn. cerv. phil. calc. 1. quintl. ungarischen jnnober, oder merc. dulc. vom wohl bereketen 1. scrupel, mache es zu einem pulver, und gieb (wann der mond im abnehmen ist) morgens und abends eine messerspiß voll davon. Wolten es aber die kinder auf diese weise nicht einnehmen, kan man es mit honig vermischen, welcher dabey auch diesen nutzen hat, daß die würme desto mehr anbeissen, und unter dieser süßen speiß ihren tod finden.

N. 3.

Ein Tranck.

Nimm 2. Loth quecksilber, 1. Kanne geiß-rauten oder schlecht wasser, oder wein, oder von beyden die helffte, laß es 6. bis 7. stunden an der sonne stehen,